Regionaldirektion Baden-Württemberg – Pressestelle
Hölderlinstraße 36 | 70174 Stuttgart
Telefon: +49 711 941 1234
www.arbeitsagentur.de

Presseinformation

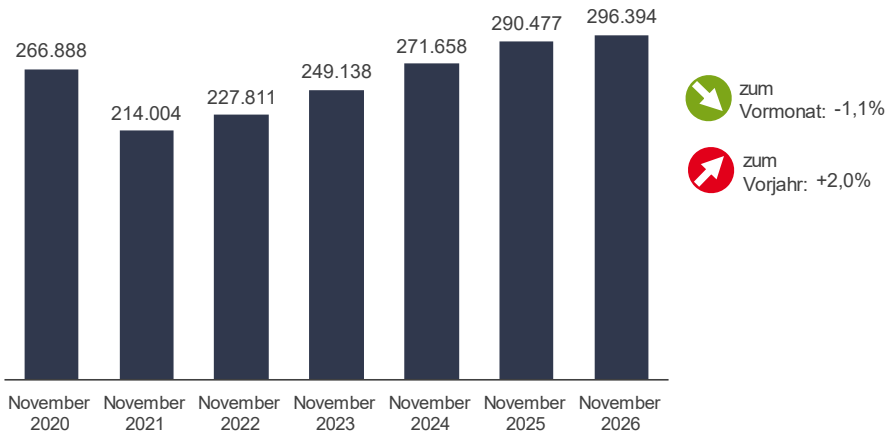
Nr. 16/ 2026 – 27.11.2026

Sperrfrist: Freitag, 27.11.2026, 09.55 Uhr

Arbeitslosigkeit im November sinkt leicht

- **296.394 Arbeitslose im November 2026 (minus 1,1 Prozent gegenüber Vormonat)**
- **Arbeitslosenquote bleibt bei 4,6 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote geht zurück auf 3,9 Prozent**

Arbeitslose
Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen
Baden-Württemberg



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosigkeit geht im November leicht zurück

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in Baden-Württemberg ist im November 2026 im Vergleich zum Vormonat um 1,1 Prozent auf 296.394 gesunken. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit geht auf saisonale Effekte zurück. Die Arbeitslosenquote bleibt bei 4,6 Prozent. Junge Menschen haben überdurchschnittlich vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitiert (minus 5,2 Prozent). Die Jugendarbeitslosenquote sinkt auf 3,9 Prozent. Das Niveau der Jugendarbeitslosigkeit liegt aber 4,8 Prozent über dem Vorjahresniveau (insgesamt: plus 2,0 Prozent).

Arbeitslosmeldungen belasten den Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosmeldungen aus Erwerbstätigkeit liegen weiterhin über dem Vorjahr (Januar bis November 2026: plus 3,6 Prozent). Die Dynamik am Arbeitsmarkt bleibt aber weiterhin schwach

– entsprechend steigt die Arbeitslosigkeit in der Arbeitslosenversicherung deutlich stärker an (November 2026: plus 9,8 Prozent bzw. 13.150 Personen zum Vorjahr). Diese Entwicklung korrespondiert mit dem Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (September 2026: minus 0,4 Prozent zum Vorjahr). Dieser Rückgang fällt in Baden-Württemberg stärker aus als in Westdeutschland (minus 0,1 Prozent). Von Januar bis November 2026 sind die Beschäftigungsaufnahmen gestiegen (plus 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Weniger Arbeitslose in der Grundsicherung

Seit Februar 2026 geht die Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung zurück. Waren es ab Mai über zwei Prozent, sind es nun im November 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das sind 7.233 Arbeitslose weniger. Die positive Entwicklung geht insbesondere auf die Arbeitsaufnahmen von Menschen mit Fluchthintergrund zurück (ukrainische Staatsangehörigkeit: minus 11,4 Prozent bzw. 2.878 Personen; Staatsangehörigkeit der acht wichtigsten Asylherkunftsländer[1]: minus 13,2 Prozent bzw. 2.544 Personen).

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Die Arbeitslosigkeit verharrt auf hohem Niveau. Drei Entwicklungen zeigen in die richtige Richtung: Die Beschäftigungsaufnahmen liegen insgesamt über dem Vorjahr, die Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende geht zurück. Ein Lichtblick ist auch, dass unterjährig von Oktober auf November mehr Jugendliche die Arbeitslosigkeit beendeten als noch 2025."

Mit Blick auf die steigende Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich ergänzt **Martina Musati**: „Für einen Ausbildungsplatz in diesem Jahr ist es noch nicht zu spät. Unternehmen stellen für das aktuelle Ausbildungsjahr noch Auszubildende ein. Wer noch keine Ausbildung hat, sollte sich jetzt bewerben oder Kontakt zu unserer Berufsberatung aufnehmen."

Kurzarbeit im Südwesten

Im August, dem Urlaubs- und Ferienmonat in Baden-Württemberg, ist ein Rückgang der Kurzarbeiterzahlen üblich. Die August-Zahlen sind deshalb sehr eingeschränkt zu bewerten. Ein Trend lässt sich aus den August-Zahlen nicht ableiten. Im August 2026 befanden sich nach vorläufigen hochgerechneten Daten 18.414 Personen in Kurzarbeit – knapp 40 Prozent weniger als im Vormonat (Juli 2026: 30.375 Personen). Die Kurzarbeiterquote sinkt auf 0,4 Prozent.

[1] Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
November 2026

Merkmale	Nov 2026	Okt 2026	Sep 2026	Veränderung gegenüber Vormonat absolut	Vormonat in %	Vorjahresmonat[1] Nov 2025 absolut	Nov 2025 in %	Okt 2025 in %	Sep 2025 in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	487.627	486.837	487.588	790	0,2	11.341	2,4	2,6	1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	296.394	299.660	306.127	-3.266	-1,1	5.917	2,0	2,1	1,0
54,9% Männer	162.752	164.113	166.958	-1.361	-0,8	3.009	1,9	2,4	1,5
45,1% Frauen	133.642	135.547	139.169	-1.905	-1,4	2.908	2,2	1,8	0,4
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	26.563	28.031	30.182	-1.468	-5,2	1.223	4,8	5,9	-0,5
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	5.440	6.117	6.633	-677	-11,1	21	0,4	-0,2	-8,0
36,0% 50 Jahre und älter	106.802	107.288	108.147	-486	-0,5	3.714	3,6	3,6	4,0
27,3% dar. 55 Jahre und älter	80.921	81.326	81.883	-405	-0,5	3.859	5,0	5,4	6,1
30,4% Langzeitarbeitslose	90.067	90.906	92.013	-839	-0,9	492	0,5	0,6	2,0
6,0% Schwerbehinderte Menschen	17.674	17.822	17.900	-148	-0,8	445	2,6	2,1	1,4
40,1% Ausländer	118.712	119.998	122.445	-1.286	-1,1	-3.084	-2,5	-2,5	-3,4
Zugang an Arbeitslosen[3]									
Insgesamt	66.576	66.824	69.800	-248	-0,4	4.553	7,3	-3,0	12,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	26.529	27.115	28.117	x	x	x	x	x	x
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.580	16.085	16.645	x	x	x	x	x	x
seit Jahresbeginn	737.965	671.389	604.565	x	x	38.636	5,5	5,3	6,4
Abgang an Arbeitslosen[3]									
Insgesamt	69.785	73.235	76.015	-3.450	-4,7	4.902	7,6	-6,8	18,7
dar. in Erwerbstätigkeit	21.041	22.808	25.005	x	x	x	x	x	x
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.392	19.499	19.728	x	x	x	x	x	x
seit Jahresbeginn	732.218	662.433	589.198	x	x	49.954	7,3	7,3	9,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,6	4,6	4,7	x	x	x	4,5	4,5	4,7
dar. Männer	4,8	4,8	4,9	x	x	x	4,7	4,7	4,8
Frauen	4,4	4,5	4,6	x	x	x	4,3	4,4	4,6
15 bis unter 25 Jahre	3,9	4,1	4,4	x	x	x	3,7	3,8	4,4
15 bis unter 20 Jahre	2,7	3,0	3,2	x	x	x	2,6	3,0	3,5
50 bis unter 65 Jahre	4,8	4,8	4,8	x	x	x	4,6	4,6	4,6
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,2	5,2	x	x	x	5,0	5,0	5,0
Ausländer	9,3	9,4	9,6	x	x	x	9,9	10,0	10,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,0	5,0	5,1	x	x	x	4,9	4,9	5,1
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	316.994	320.416	326.209	-3.422	-1,1	6.412	2,1	2,5	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	361.998	364.545	367.533	-2.547	-0,7	5.246	1,5	1,8	1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	365.070	367.787	370.792	-2.717	-0,7	5.676	1,6	2,0	1,3
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,6	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,6
Leistungsberechtigte[2]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	137.947	137.823	139.651	124	0,1	13.720	11,0	11,4	9,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	336.218	337.086	339.025	-868	-0,3	-7.815	-2,3	-2,5	-1,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	125.850	126.098	126.629	-248	-0,2	-5.829	-4,4	-5,0	-5,0
Bedarfsgemeinschaften	248.853	249.459	250.864	-606	-0,2	-5.088	-2,0	-2,0	-1,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	17.224	14.346	15.940	2.878	20,1	91	0,5	-7,1	9,1
Zugang seit Jahresbeginn	178.159	160.935	146.589	x	x	2.881	1,6	1,8	2,7
Bestand	74.828	74.343	74.996	485	0,7	-201	-0,3	0,3	-0,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. ® Statistik der Bundesagentur für Arbeit
2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.
3) Zu- und Abgänge (teilweise) geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen;Vergleiche der Strukture

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
November 2026

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahres-monat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Baden-Württemberg	296.394	-1,1	2,0	4,6	4,6	4,5	147.383	-0,6	9,8	149.011	-1,6	-4,6	49,7	50,3
Aalen	11.482	-1,3	5,8	4,4	4,5	4,2	6.035	-0,5	12,3	5.447	-2,2	-0,6	52,6	47,4
Freiburg	16.569	-0,5	0,9	4,2	4,2	4,2	8.635	0,6	10,7	7.934	-1,7	-8,0	52,1	47,9
Göppingen	22.411	-2,1	2,1	4,9	5,0	4,8	11.352	-2,5	11,9	11.059	-1,7	-6,4	50,7	49,3
Heidelberg	17.786	-1,6	-2,3	4,5	4,6	4,6	8.921	-0,9	4,6	8.865	-2,3	-8,4	50,2	49,8
Heilbronn	13.828	0,4	3,7	4,8	4,8	4,7	7.076	1,2	13,0	6.752	-0,4	-4,6	51,2	48,8
Karlsruhe – Rastatt	26.856	-0,3	2,6	4,5	4,5	4,4	13.885	0,0	12,5	12.971	-0,7	-6,2	51,7	48,3
Konstanz – Ravensburg	17.638	1,4	1,1	3,8	3,7	3,8	9.497	3,9	8,4	8.141	-1,3	-6,3	53,8	46,2
Lörrach	11.781	-1,4	2,9	5,2	5,3	5,1	5.703	1,0	5,4	6.078	-3,6	0,6	48,4	51,6
Ludwigsburg	14.055	-1,3	7,3	4,4	4,5	4,1	7.256	-1,6	12,5	6.799	-0,9	2,2	51,6	48,4
Mannheim	14.776	-1,2	3,2	8,0	8,1	7,8	5.278	-1,9	15,6	9.498	-0,8	-2,6	35,7	64,3
Nagold – Pforzheim	16.356	-1,5	1,7	4,7	4,8	4,6	8.332	-1,5	7,8	8.024	-1,5	-3,9	50,9	49,1
Offenburg	10.739	-0,4	4,5	4,1	4,1	3,9	5.625	0,0	10,1	5.114	-0,9	-1,0	52,4	47,6
Balingen-Reutlingen	20.276	-1,5	0,7	4,2	4,3	4,2	10.283	-0,9	8,1	9.993	-2,0	-6,0	50,7	49,3
Waiblingen	11.366	-1,5	2,1	4,6	4,7	4,5	5.521	-0,6	7,7	5.845	-2,3	-2,6	48,6	51,4
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	13.094	-1,4	0,7	3,7	3,8	3,7	7.423	-0,8	8,7	5.671	-2,2	-8,2	56,7	43,3
Stuttgart	33.804	-1,7	0,7	5,8	5,9	5,8	13.763	-1,7	7,9	20.041	-1,7	-3,8	40,7	59,3
Ulm	10.311	-2,0	4,1	3,2	3,3	3,1	5.960	-1,5	14,5	4.351	-2,6	-7,5	57,8	42,2
Rottweil – Villingen-Schwenningen	13.266	-1,6	1,2	4,6	4,7	4,5	6.838	-2,2	7,9	6.428	-0,9	-5,0	51,5	48,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

November 2026

